

*plesiantha*<sup>1)</sup>. Rispe eiförmig-länglich bis fast ährenförmig, mit anliegenden Aesten. — Zerstreut, öfter mit dem Typus. — *A. caryophyllea* A. I. b. *plesiantha* A. u. G. Syn. II. 283 (1899). *Aira plesiantha* Jord. in Bor. Fl. centr. 701 (1840).

II. Blüthezeit August, September.

*Degenkolbii*<sup>2)</sup>. Aehrchen meist einblüthig, daher meist nur eine Granne tragend, die zweite Blüthe meist fehlschlagend. Hüllspelzen ganz bleich, strohfarben. — So selten, bisher Schleswig-Holstein: Kiel, Laboe (*Degenkolb!*), Sachsen: Pirna: Aecker bei Rottwerndorf (*Degenkolb!*). — *A. caryophyllea* B. *Degenkolbii* A. u. G. Syn. II. 283 (1899).

B. *multiculmis*. Pflanze meist zahlreiche, oft über 20, meist dicht gestellte Stengel treibend, meist 3 dm hoch und höher. Rispenachse knickig hin- und hergebogen, daher (wenigstens stets im mittleren und oberen Theile) ein Rispenast oder dessen grundständiger Zweig scheinbar die directe Fortsetzung der Rispenachse bildend. Rispenäste meist ziemlich straff aufrecht, anliegend, mit meist ebenso anliegenden Zweigen, daher sehr schlank erscheinend, selten sparrig abstehend. Aehrchen nur 2,5 mm lang, breiter als beim Typus, hellgrünlich gefärbt.

Nur im westlichen Gebiete, wohl noch öfter übersehen; bisher Lyonnais (Guinard in Schultz Herb. nom. 584 ter! N. S. 372!). Genf mehrfach! Lothringen: Bitsch (F. Schultz in Billot Fl. Gall. et Germ. 481!). Karlsruhe (A. Braun!). Belgien z. B. Rochefort (Crépin!), Aerschot (Thielens!), Campine (Du Mortier!) u. a. Niederlande (Oudemans III. 490). Bl. Juni, Juli (nach Gremli einen Monat später als A.), im übrigen Gebiet nur verschleppt bei Rathenow: Möthlitz (Hülßen!). Bl. Mai, Juni.

*A. caryophyllea* B. *multiculmis* A. u. G. Syn. II. 283 (1899). *A. multiculmis* Dumort. Agrost. Belg. 121 (1823). Richter Pl. Eur. I. 54. *Avena multiculmis* Nyman Syll. Suppl. 71 (1855). Consp. 814 Suppl. 335.

So schwankend und unsicher die Merkmale dieser Rasse erscheinen, glauben wir doch ihr eine gewisse systematische Selbständigkeit zuerkennen zu müssen, da sie sowohl ein bestimmtes, geographisches Areal bewohnt, als auch wegen ihrer so überaus charakteristischen Tracht und Farbe.

Aendert ab:

II. *aggregata*. Rispenäste abstehend, mit sparrig abstehenden Zweigen. — Seltener. — *A. caryophyllea* B. II. *aggregata* A. u. G. Syn. II. 283 (1899). *A. aggregata* Timmeroy in Jord. Pug. 114 (1852).

(Verbreitung der Rasse *multiculmis*: Portugal; West- und Central-Frankreich; Algerien!) \*]

(Verbreitung der Art: Portugal; Spanien; Frankreich; Britische Inseln; Dänemark; südlichstes Schweden (Schonen); in Russland nach

<sup>1)</sup> Von *πλησιος* der Nächste, Nachbar und *ἄρθος*, wegen den gedrängten Aehrchen.

<sup>2)</sup> Nach Hermann *Degenkolb*, \* 19. Dec. 1843, Rittergutsbesitzer auf Rottwerndorf bei Pirna, in früheren Jahren eifrigem floristischen Sammler, dem ich werthvolles Material verdanke, neuerdings um die Obstzucht und Obst-Verwerthung seiner Gegend verdient. A.